

Neukonzessionierung

Die KW Dala AG hat mit dem Entscheid des Staatsrates vom 7. Februar 2014 zur Genehmigung der Konzessionsverträge das Recht erhalten, das Wasser der Dala und deren Nebenflüsse zur Stromproduktion zu nutzen. Diese Genehmigung schliesst das Recht ein, die maximale Wassernutzung, die bisher bei 1'200 l/s lag, auf neu 2'400 l/s zu erhöhen. Vorgängig hat der Bundesrat am 17. Dezember 2013 eine Schutz- und Nutzungsplanung (SNP) genehmigt, die eine tiefere als die gesetzliche Mindestrestwassermenge erlaubt.

Die Verfahren zur Erneuerung der Konzessionen und zum Einholen der erforderlichen Bewilligungen waren anspruchsvoll und langwierig. Nun liegen die erforderlichen Bewilligungen rechtsgültig vor. Die vom Bundesrat genehmigte Schutz- und Nutzungsplanung ist die erste im Kanton Wallis – die KW Dala AG hat diesbezüglich „kantonale Pionierarbeit“ geleistet.



Die Genehmigungsentscheide des Bundesrates und des Staatsrates enthalten verschiedene Bedingungen und Auflagen. Für diese, sowie für die bestehenden Bauten und Anlagen muss, gemäss Art. 31 ff des kantonalen Gesetzes über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte (WRG-VS), noch eine Plangenehmung resp. Baubewilligung eingeholt werden. Dieser Verpflichtung wird die Gesellschaft im Verlaufe des Jahres 2014 noch zu entsprechen haben; die Vorbereitungen dazu sind bereits eingeleitet.

Die Konzessionsgemeinden entlang der Dala haben in ihrem Einflussgebiet die Energiewende bereits vollzogen, in dem sie sich die Produktion von erneuerbarer Energie und die regionale Versorgung für die nächsten 72 Jahre gesichert haben. Wie sich der Energiemarkt und unsere Zukunft im Allgemeinen entwickeln werden, können wir nicht wissen; wir können uns aber auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten, um dann so flexibel wie möglich auf die neuen Entwicklungen zu reagieren.

Die KW Dala AG wird mit den nun vorliegenden Genehmigungsentscheiden im Walliser Energiemarkt langfristig eine nicht unbedeutende Rolle einnehmen können. Sie ist zudem gewillt, ihre hohe Verantwortung als Energielieferant und damit als Versorger der Bevölkerung und der Wirtschaft der Region wahrzunehmen. Die Arbeiten zur Konzessionserneuerung wurden im Geschäftsjahr 2013 weiter geführt. Dabei war die Unterzeichnung der Konzessionsverträge mit den Gemeinden sowie die Genehmigung der Schutz und Nutzungsplanung durch den Bundesrat wichtige Meilensteine.